

barten aus Tönningen anmarschiret, ein Infanterie- ein Dragoner- und ein Reuter-Regiment, welches letztere noch meistens seine Pferde hatte. Die Officiers waren zu Fuß mit dem Degen in der Hand, die Gemeinen aber hatten ihr völliges Gewehr. Als sie sich auf einem, ihnen angewiesenen, Plaze in einer Linie gestellt, wurde Mann für Mann mit Namen geruffen, da sie denn, was Unter-Officiers und Gemeine waren, Pferde, Carabiner, Flinten, Pistolen und Patron-Zaschen mit allem Zubehör ablegen, und sodann bloß mit ihrem Seiten-Gewehr Gliederweise abmarschiren mußten. Die Ober-Officiers aber behielten ihre Pferde, Gewehr und Bagage. Auf solche Weise mußten sich auch die übrigen Schwedischen Regimenter in den folgenden Tagen dem Könige von Dännemarck unterwerffen.

Zu Mittage wurde der Graf Steenbock mit an die Königl. Tafel gezogen, an welcher man in folgender Ordnung saß: Dem Könige zur rechten Hand saß der Fürst Menschikow, worauf Graf Steenbock, der Herzog von Württemberg, der Herzog von Glücksburg, und der Graf von Holstein; zur lincken Hand aber der Rußische Abgesandte, Fürst Dolgoruki, der General Hallart, der General Scholten und der General Bauer saßen. Bey der Mahlzeit ließ Steenbock besondern Verstand und Mäßigung von sich blicken, weßhalb er viel Ruhm und Hochachtung erlangte.

Die